

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 8 (1901)

Heft: 14

Vereinsnachrichten: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Schuljahr dauerte vom 25. September 1900 bis 29. Juni 1901. Das nächste wird eröffnet den 3. September. Stipendien wurden aus dem Erziehungsfonde im Betrage von 3105 Fr. verabsolgt. —

Zum Schluße noch die Tätigkeit des „pädagogischen Kränzchens“, das sich alle Monate einmal versammelte und den Schülern der 2 obern Klassen Gelegenheit zu freier wissenschaftlicher Betätigung und edler Unterhaltung bot. In den Aufsätzen, die zur Vorlesung kamen, wurden folgende Thematik behandelt:

1. Etwas über die Fortbildung des Lehrers.
2. Was und wie soll der Lehrer lesen?
3. Der Lehrer als Organist und Chordirigent.
4. Was kann die Schule tun, um die Mängel der häuslichen Erziehung einigermaßen zu ersezen?
5. Inwiefern ist der Beruf eines Lehrers der Gesundheit nachteilig, und wie erhält er sich letztere?
6. Die Aussprache des Hochdeutschen in der Volksschule.
7. Was hat man bei der Strafe als Erziehungsmittel zu beachten?

An das Verlesen der Aufsätze schlossen sich jeweils eine schriftliche und eine mündliche Kritik, sowie zwei Deklamationen an, welche ebenfalls besprochen wurden. Auch der Gesang fand in der Versammlung seine Pflege.

Damit schließen wir unseren Bericht. Sind wir ausführlicher geworden, als das üblich und bei unseren Raumverhältnissen erlaubt ist, so geschah es, weil diese Anstalt eben zur Stunde auf der Anklagebank sitzt, gezimmert von radikalen Politikern und unzufriedenen und undankbaren Elementen des Lehrerstandes. Unsere statistische Berichterstattung ist geeignet, dem Leser ein schwaches Bild von der Wirksumkeit der Anstalt zu bieten, und das mag vorerhand genügen. — Wir wünschen ihr das Beste und vorab — Gerechtigkeit und Unparteilichkeit in der Beurteilung. —

Cl. Frei.

* Vereinsnachrichten.

Sitzung des Centralkomités in Luzern den 3. Juli abhielt.

1. Der Präsident teilt mit, daß sich in Graubünden eine neue Sektion unseres Vereins, Sektion Gruob, gebildet hat, die bereits 32 Mitglieder zählt. Ihre w. Namen werden ein nächstes Mal veröffentlicht. Die neuen wackern Vereinsmitglieder seien auch an dieser Stelle begrüßt!

2. Die Rigibahndirektion berichtet auf erfolgte Anfrage hin, daß den Mitgliedern unseres Vereins eine Fahrtermäßigung von 50 % gewährt sei. Das Komité beschließt, auch noch eine größere Anzahl anderer Bahnen um diese Beihilfe anzugehen und dann den Mitgliedern unverzüglich eine Legitimationskarte zuzustellen.

3. Über die Jahresrechnung pro 1900 referiert der Centralkassier. Dieselbe wird zur Prüfung an die Rechnungskommission gewiesen.

4. Von einer Generalversammlung wird für dieses Jahr abstrahiert. Hingegen soll um Mitte September in Zürich eine Delegiertenversammlung stattfinden. Zürich wurde aus Rücksichten auf die Sektionen St. Gallens und Graubündens bestimmt. Dazu soll den Delegierten ein gedrucktes Programm eingehändigt werden.

Es sollen hauptsächlich interne Angelegenheiten: Vereinsorgan, Fühlung zwischen Verein und Sektionen, Preissagen, Propaganda für den Verein und dessen Organ, Kranken- und Unterstützungsstasse, Fahrtbegünstigung, Bericht über die nunmehr ins Leben tretende permanente Schulausstellung &c., besprochen werden.